

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Unser Briefkasten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Brief aus Arabien

Der Sohn Hadschi Halef Omars (siehe Karl May schickt uns dies seltene Zeugnis seiner Freundschaft ...

Baskra ben Jän 17/33.

Herrlichster der Herrlichen!!

Himmlische Frucht aus dem Garten Allah's!! Blatt der Blätter!! Wonne meiner Augen!! Friede meines Herzens — Fessel meiner Gedanken — Traum meines Herzens — Nazika<sup>+</sup> meiner Seele — mein, el hukme esch Scharaf<sup>\*\*</sup>!!

Erzeuger aller meiner Chajalar<sup>\*\*\*</sup>!!!

Gestatte dem niedrigsten und jüngsten Deiner Sklaven die Feder der Unterwürfigkeit und Verständigung zu ergreifen. Verzeihe Deinem Sklaven die Kühnheit seines unverantwortlichen Schrittes, dass er es waget, die grösse Deines allmächtigen Sein's, die grösse Deiner wichtigen Gedanken — von dem Erhabenen abzulenken auf die Zeichen der Schrift Deines untertäigsten Sklaven — ein Rísawidschi<sup>\*\*\*\*</sup>. Deine glanzreiche Persönlichkeit wird mir verzeihen!!

Vergib mir mein Verbrechen, Holdseeliger, Liebling der Masse — damit Sie auch mir vergebe.

Ich weiss, oh Bezauberer meiner Sinne, ich bin ein Tschapkyn<sup>5</sup> — aber vergesse nicht, ich bin auch ein Bekschdi i Kayjrdachi<sup>6</sup> vieler alter Jahrgänge Deines ruhmreichen Aufstieges.

Wenn ich an die Herrlichkeit, an die Schönheit Deiner lieblichen Gestalt denke — könnte ich irre werden an dem Spruche eines weisen Mannes, dass alles auf Erden vergänglich sei — wenn dem so wird — was willst Du dann spalten Erhabener — wenn Dir dereinst der Nebel von den

Augen weggenommen wird — der doch Deine eigentliche Existenzgrundlage bildet? — — — — — unter uns — Du fristest eigentlich ein jämmerliches Da-sein lieber Spalter, denn nur der Nebel vor Deinen und Deiner Mitmenschen Augen gibt Dir Deine Existenzberechtigung — gut, dass Du keine Aussicht hast, all den Nebel, der unsere gottbegnadete Welt einhüllt, zu spalten, denn Du wärst dann jener Mohr, der gehen müsste. Sei also weise und spalte immer nur so viel Nebel, dass Dir immer noch etwas übrig bleibt, denn es wäre Deiner nicht würdig, wenn Du in eine Grube fallen würdest, die Du selbst gegraben hast.

Gruss und umnebelter Kuss

Hadschi Waltly Karch ben  
Hadschi Halef Omar ben  
Hadschi Dawud al Gossora.

NB. Da du für «Sternchen» eine Schwäche zu haben scheinst, so habe ich es nicht unterlassen können, einige meinem Briefe einzuverleiben.

\* Delikatesse.

\*\* Ehrenbissen.

\*\*\* Halluzinationen.

\*\*\*\* Schänder.

<sup>5</sup> Lump.

<sup>6</sup> Bewahrer und Behüter.

— welch herrliche Genugtuung, zu sehen, dass der «Spalter des Nebels» auch unter den Söhnen Allahs gerade jene zu seinen Freunden und Beschützern gewonnen hat, die durch die Vorzüge ihres Geistes berufen sind, das erhabene Werk durch wackerne Mitarbeit fortzusetzen. Wir bitten den Sohn Hadschi Halefs, des wackeren Beschützers Kara ben Nemesis, uns auch fernherin in der Sonne seiner Gunst zu braten. — Streue die lieblichen Blumen Deines Geistes aus über die Mängel dieser Welt ... mancher der sonst nicht auf üble Dinge schauen mag, wird seinen Blick leicht hinwenden, und so werden sich die Taten Deines Geistes würdig an die Taten Deiner Väter reihen. — Nur eines, erhabener Sohn der Wüste, vergiss nicht: Beschreibe alle Blätter nur einseitig und lege stets für alle Fälle Porto des Rückens bei.

## Links und rechts

Ein sachlicher Hinweis...

Lieber Nebelspalter!

In Deiner Sondernummer «Sie und Er» hast Du mich leider sehr enttäuscht mit Deinem Witz auf Seite 2: «Sie und Er und das Auto». Hier hast Du einmal daneben gespalten! Hauptsächlich das vom Herrenfahrer und Punkt 6. Ich weiss nicht ob mein Horizont zu klein ist um den Witz zu verstehen, aber auf alle Fälle würde ich Dir dringend empfehlen, das Bundesgesetz über den Motorfahrzeugverkehr zu studieren. Du wirst dann in Artikel 26 lesen, dass der Führer rechts zu fahren hat und links zu überholen. Und dann, wenn Du einige Aufmerksamkeit den Autos schenken würdest, hättest Du bemerkt, dass sozusagen alle Wagen

bei uns Linkssteuerung haben, sodass es sogar einem Akrobaten schwer fallen würde, ein Fahrzeug links zu lenken und zugleich den rechten Arm zum rechten Fenster hinauszustrecken.

Also der Witz wäre ganz gut, wenn Du überall da, wo das Wörtchen «rechts» steht, dasselbe durch das Wörtchen «links» ersetzen würdest. — Grüezi! Br.

— Es ist was Schönes um das Fachwissen. Man kann damit den Laien so herrlich kungerecht toddrücken. Das macht Spass. — Vielleicht schicken Sie uns gelegentlich ein paar selbstgemachte Witze, damit wir uns revanchieren können.

## Der Menschenfreund

und seine Krankheit...

Es ist mir in den letzten 3 Wochen drei Mal vorgekommen, dass ich während dem Lesen Ihres sonst sehr geschätzten Blattes tief eingeschlafen bin. Da ich sonst eher zu Schlaflosigkeit tendiere, schreibe ich diesen Umstand der nachlassenden Qualität der dem geduldigen Leser servierten sogenannten Witze und Glossen zu. Aus reiner Menschenfreundlichkeit übersende ich Ihnen deshalb in der Beilage einige «Neue» (vielleicht sogar noch etwas zu neu für Sie? Wenn nun Ihre Menschenfreundlichkeit so weit langt, mich dafür anzutändigen (!) zu honorieren, so ist uns Beiden geholfen). Sie werden dadurch eine grössere Auflage erzielen (ich würde dann wieder ein Exemplar kaufen), und ich könnte mir dadurch einige Wochen Ferien in Grindelwald leisten.

In Erwartung Ihrer baldigen Anweisung zeichne ich inzwischen hochachtungsvoll

Ar. U.

— Eingeschüchtert durch Ihr Auftreten, sind wir in der grössten Verlegenheit, wie Ihnen das Resultat unseres Entscheides mitzuteilen sei. Unser Witz-Detektiv behauptet nämlich, dass die Originale ihrer Beiträge teils in assyrischen, teils in ägyptischen Keilschriften vorliegen. Aber wir möchten nicht kleinlich sein. Was bedeuten schliesslich 4000 Jahre im Weltgeschehen? Es ist wie eine Sekunde, und ein Kopf, der gelernt hat, in geologischen Zeitaltern zu denken, wird ihre Behauptung, die Beiträge könnten für uns sogar etwas zu neu sein, nicht übertrieben finden. Einzig unsere angeborene Achtung vor dem Honoraranspruch des Originalautors bestimmt uns, die Anweisung vorläufig zurückzustellen, was wir bedauern, denn eine kleinere Erholungskur scheint Ihnen dringend nötig zu sein.

## Unterschied

zwischen Soldat und Schnee? — Sehr alt! — Soldat muss aufstehen, Schnee darf liegen bleiben.

Zwei Buchstaben umgestellt geht nicht.

**Car-Alpin, Auto-Camion,  
Motorfahrer** Einstellung n. Parsenn

Hotel und Bahnhofbuffet **Landquart**  
(Graubünden)

**Nässkalte Tage**

Aspirin Tablettten

bringen Erkältungs-krankheiten mit sich. Nehmen Sie dann, wie stets

**BAYER**

Preis für die Glasmöhre Frs. 2.— Nur in Apotheken.